

Lesekultur 2030 und neue Finanzfrau: Das war die Jahrestagung der BücherFrauen e.V. im Schöneberger Rathaus in Berlin

Die Jahrestagung des Netzwerks BücherFrauen e.V./Women in Publishing fand dieses Jahr vom 11.-13. Nov. 2016 im Schöneberger Rathaus in Berlin statt und stand unter dem Thema *Lesekultur 2030-Die Zukunft beginnt jetzt*. Den Auftakt der Veranstaltung machte eine gut besuchte öffentliche Podiumsdiskussion, bei der Britta Jürs (AvivA Verlag, Vorstand Kurt Wolff Stiftung), Jana Stahl (Bloggerin, Podcasterin), Katharina Borchardt (Literaturredakteurin des swr2, Weltempfänger-Jury von Litprom), Gudrun Ingratubun (Übersetzerin aus dem Indonesischen, Buchpädagogin, Buchkünstlerin, Salonnière) und Karla Paul (Verlegerin edel & electric, Bloggerin) moderiert von Shelly Kupferberg (u.a. Deutschlandradio Kultur) über die Lesekultur 2030 diskutierten.



Bild: Die gut besuchte Podiumsdiskussion im Schöneberger Rathaus (© Ellen Paschiller)

Britta Jürs zog in einem Impulsvortrag, nach einem Blick in die Geschichte des Lesens, für die Zukunft das Fazit, dass es weniger darum geht „welche Formen des Lesens wir bevorzugen, sondern vielmehr darum, was wir lesen, wenn wir lesen“. Zu fragen sei auch woher das, was wir lesen, kommt und unter welchen Umständen es entstanden ist. Die Zukunft der Lesekultur bestehe in der „Bibliodiversität“, also einer Literatur, die nicht kurzfristige Trends bedient, sondern neue Denkansätze und Sichtweisen hervorbringt. Und diese bräuchten wir nicht zu scheuen, wir sollten sie fördern.

In der anschließenden Diskussion ging es um Gräben im Literaturbetrieb, divergierende Interessen der verschiedenen Teilnehmer des Buchmarkts und dessen zunehmende Monopolisierung. Und immer wieder ging es um das Lesen. Wie und was wird gelesen werden, welche Rolle wird das Lesen in der Gesellschaft spielen, wie kann man zukünftigen Generationen Lesekompetenz vermitteln, auf welchen Medien wird gelesen werden und werden wir überhaupt noch Zeit dafür haben?

Einig war man sich darin, dass das Lesen immer technischer und noch mehr mit anderen Medien verschmelzen werde und bei der Literaturkritik Blogger neben dem Journalismus zunehmend wichtiger werden. Außerdem solle im Bildungssystem die Leseförderung einen größeren Platz einnehmen, so die einhellige Forderung.



Bild: (v.l.n.r.) Britta Jürigs, Jana Stahl, Shelly Kupferberg, Gudrun Ingratubun, Karla Paul (© Ellen Paschiller)

Die Themen der Podiumsdiskussion fanden sich dann in den vielen Workshops der Tagung wieder. Die Forderung, dass „die BücherFrauen politischer werden müssen“, die die erste Vorsitzende Stephanie Hanel in ihrer Einführungsrede erhob, wurde sogleich mit Leben erfüllt. Jeweils unter Leitung einer renommierten Expertin beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit Themen wie Kultur- und Leseförderung, Crowdfunding für Bücher, Bibliotheken als öffentliche Leseorte, gemeinsames Schreiben, dem Erzählen als Kulturtechnik, digitale Leseformen und den Vor- und Nachteilen des Publizierens auf digitalen Plattformen. Besonders das Thema der Sichtbarkeit von Frauen im Literaturbetrieb wird die BücherFrauen noch weiter beschäftigen. Dass der Workshop der Autorin Nina George „Degradierung von Kultur und Dienstleistung? TTIP, Urheberrecht und der Wert der Kreativen im digitalen Zeitalter“ im berühmten Kennedy-Saal des Schöneberger Rathauses stattfand, schlug einen Bogen in die Geschichte, ging es in Kennedys berühmter Rede doch auch um Freiheit und Solidarität. Die aktuelle Frage nach den Möglichkeiten von Menschen mit Fluchterfahrung an Teilhabe und Mitgestaltung der deutschen Buchbranche sowie der Bedeutung von Migration und Mehrsprachigkeit für die Branche wurde in einem Workshop aufgegriffen.



Bild: BücherFrauen beim Workshop zum Thema „Digitale Plattformen: Neue Freiheiten und Abhängigkeiten“ (© Heidi Wendelstein)

Während der Vollversammlung der BücherFrauen standen Neuwahlen an. Die Buchhändlerin und Vertriebsfrau Ines Heinrich wurde neu in das Amt der Kassenfrau gewählt. Sie löst damit Kathrin Schroth ab, die dieses Amt drei Jahre innehatte und aus beruflichen Gründen vorzeitig ausschied.

Die Pressesprecherinnen Imke Folkerts und Heidi Wendelstein wurden turnusgemäß wiedergewählt und bleiben für weitere zwei Jahre im Amt.



Bild: Die frisch gewählte Kassenfrau Ines Heinrich (© Heidi Wendelstein)



Bild: Die scheidende und die neue Kassenfrau: (v.l.n.r.): Kathrin Schroth und Ines Heinrich (© Heidi Wendelstein)

Links zum Thema:

<http://www.buecherfrauen.de/startseite/>

<http://www.buecherfrauen.de/news-home/1601-bfjt16-lesekultur-2030-die-zukunft-beginnt-jetzt/>

<http://jahrestagung.buecherfrauen.de>